

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

515 (4.11.1916) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:
Insg. A ohne Illustr. Weltansch.
Insg. B mit Illustr. Weltansch.
In Karlsruhe: Ausgabe A B
monatlich 77 97
Im Verlage abgeholt 82 1.02
frei ins Haus ge- 2.70 3.30
liefert.
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 2.30 2.93
Durch d. Briefträger
tägl. 5mal ins Haus 3.02 3.65
Heftige Nummern 5 Bfa.
größere Nummern 10 Bfa.
Geschäftsstelle:
Hirtel- und Kammr.-Gde, nächst
Kaffeehaus und Marktplatz.
Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht
auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Täglich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Zbiergarten.
Herausgeber: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik
und Redaktion: Anton Rudolph,
für badische Politik, Votales, Bad.,
Chronik und den allgemeinen Teil:
F. B. Anton Rudolph, für den Anzei-
genteil A. Kinderspäher, sämtl. in
Karlsruhe B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 Bfa., die Re-
klamzeitung 25 Bfa., Reklamen ab
1. Stelle 1 Mt. die Zeile.
Bei Wiederholungen reichlicher Rabatt, bei
besonderem Interesse des Lesers, bei gericht-
lichen Vertretungen und bei Konturen
über Abdruck.
Postfach-Nr. 8354
Karlsruhe

Nr. 515. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 4. November 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Oesterr.-ungar. Heeresbericht.
Neue italienische Massentürme abgeschlagen.

W.B. Wien, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird ver-
lautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl
In der nördlichen Balachei griffen die Rumänen gestern
in zahlreichen Stellen an. Sie wurden überall zurückgewor-
sen. Dem Feind nächstehend gewannen unsere Truppen süd-
östlich des roten Turmpasses und südwestlich von Predeal er-
neut Gelände. An der siebenbürgischen Ostfront und in den
Waldkarpathen war die Kampftätigkeit gering.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.
An der Bistrica-Solotwinka Vorkämpfe. In der Na-
hajonska verlusteten die Russen in sieben Massentürmen die am
30. Oktober an unsere Verbündeten verlorenen Stellungen
zurückzugewinnen. Alle Anstürme des Gegners brachen unter
schwersten Verlusten zusammen.

Südlich von Sulewicz am Stochod vertrieb ein Jagdkom-
mando österreichischer Landwehr einen russischen Vorposten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfront im Küstenlande wurde auch gestern
mit größter Erbitterung gekämpft. Unter ungeheurem Auf-
wand von Menschen und Munition setzten die Italiener ihre
Angriffe fort. Im Wippach-Tale waren unsere Stellungen im
Panowiger-Walde bei Sober und östlich Bertolba erneut das
Ziel wütender Angriffe. Überall konnte der Gegner zurück-
geworfen werden. Das Gynlaer Landsturm-Regt. Nr. 2 und
das Dalmatinische Landw.-Inf.-Regt. Nr. 23 hielt am härtesten
Stand. Auf der Karst-Hochfläche wurden im Raum um Lo-
vica ein neuer italienischer Massenturm, der über die Höhe Pe-
rinco und entlang der Straße nach Costanjewica angelegt war,
unter schwersten Feindverlusten zum Stehen gebracht. Zwei
hierbei bis zum äußersten ausharrende Batterien fielen, als
Mann und Pferde überwältigt waren, in Feindeshand. Im
Südteil der Hochfläche brachen vor der Front des tapferen
österr. Landst.-Regt. Nr. 32 und der Inf.-Regimenter Nr. 15
und Nr. 28 alle feindlichen Angriffe zusammen. Die Zahl
der gefangenen Italiener ist auf 2200 Mann
gestiegen.

Südböhmischer Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
von Hüser, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See:

Am 2. November vormittags hat ein Seeflugzeuggeschwader
Semarfor, Station und Kohlenanlagen von Veste und Kabinen-
station und Lagerhaus von Dorre-Bortijello erfolgreich mit
Bomben belegt. Abends griff ein Seeflugzeuggeschwader die
Bahnhofsanlagen von Kausi, die militärischen Anlagen von
Selz, Dobberdo, Staranjano und die Batterien von Golametta
an. Es wurden viele Treffer erzielt. Flottentorpedo.

Die 9. Jozoschlacht.

Bz. Berlin, 4. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter
wird uns geschrieben:

Die 9. Jozoschlacht hat begonnen. Zum 9. Male läßt der
italienische Generalstabschef Cadorna die italienische Armee
gegen die Stellungen der österreichisch-ungarischen Truppen an
der Jozofront anstürmen. Was in schweren Kämpfen wäh-
rend der Dauer von 18 Monaten nicht erreicht worden ist, soll
jetzt endlich erzielt werden. Durch Masseneinsatz sehr starker
Kräfte auf schmaler Front soll die österreichische Stellung durch-
brochen und der Weg nach Triest geöffnet werden. Die feind-
lichen Angriffe richteten sich, wie in früheren Fällen, auf den Ab-
schnitt zwischen Görz und der Meeresküste. Es wurden auf dem
ersten Abschnitt gleichzeitig 7 italienische Brigaden (das sind
etwa 50 000 Mann), auf dem letzten Abschnitt 8 Divisionen
(das sind 120 000 Mann) eingesetzt.

Am Bertojica-Abchnitt wurden die feindlichen Angriffe
ohne weiteres abgewiesen. Auf der Karst-Hochfläche hatten die
Italiener zuerst einen Erfolg, in dem es ihnen gelang in und
über die durch das vorangegangene Trommelfeuer zerstörten
Gräben vorzudringen. Sie konnten aber ihren Erfolg nicht
behaupten, sondern wurden durch den Gegenstoß der schnell
herangezogenen Reserve wieder zurückgeworfen. Nur den Ort
Lokvita auf der Karst-Hochfläche und die angrenzenden Höhen-
stellungen haben die Gegner zunächst noch behauptet. Auf die-
sen örtlichen Erfolg beschränkt sich aber der ganze Gewinn des
Beifens und erbiterten Ringens, das dem Gegner außerordent-
lich schwere Verluste beibrachte.

Nach früheren Angaben sollten zwischen dem General Ca-
dorna und dem italienischen Armeeführer, Herzog von Asta,

tiefgehende Differenzen bestehen. Einigen Blättern war sogar
gemeldet worden, daß der Herzog von Asta aus diesen Grün-
den den Oberbefehl niedergelegt habe. Eine amtliche Bestä-
tigung dieser Nachricht ist bisher noch nicht erfolgt. Es läßt
sich deshalb auch noch nicht erkennen, in wie weit sie auf tat-
sächlichen Vorgängen beruht. Keinesfalls hat aber die Methode
des italienischen Vorgehens dadurch irgendwelche Änderungen
erfahren, denn die jetzt neu entstandene Jozoschlacht unter-
scheidet sich weder in ihrer Anlage noch in ihrer Durchführung
in irgend etwas von den früheren Unternehmungen. Die Kämpfe
werden voraussichtlich auch in den nächsten Tagen noch fortge-
setzt werden.

Bom westlichen Kriegsschauplatz.

An der Sommerfront.

W.B. London, 3. Nov. Der „Times“ wird aus dem
britischen Hauptquartier gemeldet: Obwohl das Wetter sich
aufgeklärt hat, herrscht an der Sommerfront noch immer große
Nässe. Die Granatrichter haben sich in Weiser und die Lauf-
gräben in Bäche verwandelt. Eine größere Infanterieaktion
ist deshalb ausgeschlossen. Nur die Artillerie blieb die ganze
Zeit über in Tätigkeit.

Die Entente und die Kriegsziele.

— Bern, 3. Nov. Wie der Haager Korrespondent der
„Neuen Zürch. Ztg.“ vernimmt, finden gegenwärtig innerhalb
der Entente vertrauliche Besprechungen über die Frage statt:
ob es möglich sei, die Kriegsziele und Friedensbedingungen der
Entente in absehbarer Zeit bekannt zu geben. (Zitl. Ztg.)

Der Erfinder der „Tanks“ klagt gegen den
englischen Staat.

— Kopenhagen, 2. Nov. Der Erfinder der englischen Pan-
zerautomobile, der sogenannten Tanks, die in der Somme-
schlacht zum ersten Male zur Anwendung gelangten, ist nach
Melbungen hiesiger Blätter ein Amerikaner dänischer Abtäm-
mung namens Andersen aus Minneapolis. Andersen, der seine
Erfindung an die dänische Regierung verkauft hat, hielt sich
vom englischen Staat bezogen und will Klage wegen einer
größeren Entschädigung anstrengen. (L. N. N.)

Französische Schwindelnachrichten.

W.B. Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Eißelturm meldet am
2. November, 4 Uhr nachmittags den Abbruch von 5 deutschen
Flugzeugen durch französische Kampfflieger. Tatsache: Vier
verloren weder am 1. noch am 2. November ein Flugzeug.

Der Krieg mit Rumänien.

Kommandowechsel in der russischen
Dobrudscha-Armee.

— Bern, 3. Nov. Der russische General Jatharow hat dem
„Temps“ zufolge anstelle des Generals Zajutschky das Kom-
mando der Dobrudscha-Armee gegen Madensien übernommen. (Zitl. Ztg.)

Die erkrankten Kinder des Königs von
Rumänien.

W.B. Bukarest, 3. Nov. „Echo de Paris“ meldet von hier,
daß der Zustand der an Typhus erkrankten Prinzessin Mircea
und des jüngsten Sohnes des Königs von Rumänien verzweifelt
zu sein scheint.

Eine französische Ambulanz für Rumänien.

W.B. Kopenhagen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) „Politiken“
meldet aus Bergen: In den letzten drei Tagen reiste eine große
französische Ambulanz, etwa 100 Personen, über Bergen nach
Rusland. Der größte Teil davon reist an die rumänische Front
weiter, da großer Mangel an Sanitätspersonal und Verband-
stoffen herrscht.

Die Verhaftung Peter Carps.

— Berlin, 3. Nov. Die Verhaftung des großen rumänischen
Staatsmannes Peter Carp, der als treuer Anhänger der mit Deutsch-
land gehenden Politik des verstorbenen König Karol bis zur letzten
Stunde auf das Nachdrücklichste vor dem Kriege gegen die Mittelmächte
warnte, und dessen Sohn inzwischen den Heldentod im Kampfe
starb, ist bezeichnend für die Art und Weise mit welcher die gegen-
wärtigen Regierungen in Rumänien unbeeinträchtigt zu
machen suchen. Jetzt erhält hierüber die „Germania“ von einer wie
sie sagt, unbedingt zuverlässigen neutralen Persönlichkeit aus diplo-
matischen Kreisen über Stockholm folgende Mitteilung:

Carp hatte sich am 5. September nach der großen Erregung, in
die ihn seine Teilnahme an dem entscheidenden Kronrat verwickelt hatte,
in seine Wohnung begeben. Man hatte ernstliche Befürchtungen um
seine Gesundheit; der Hausarzt verordnete ihm Betruhe und große
Boristik wegen Herzschwäche. Am anderen Morgen erschien bei ihm
der geheime Staatsrat Tiurdescu und verlangte eine Unterredung;
der Hausarzt wollte diese aber nicht gewähren. Schließlich wurde,

weil auch Carp es verlangte, dieser Staatsrat an sein Bett geführt.
Er verlangte von Carp im Auftrage des Ministerpräsidenten Bra-
tianu die Zusicherung, daß er nichts unternommen werde, das dem
Staatsinteresse zuwider laufe. In großer Erregung erwiderte Carp:
„Diese Erklärung von mir zu verlangen, ist eine Ironie. Ich habe
mein ganzes Leben nur für Rumaniens wahres Interesse gelebt.“

Tiurdescu legte Carp nahe, eine Royalitätsadresse an den König
und an die Regierung zu unterzeichnen, denn der Krieg würde vom
Volke mit größter Begeisterung geführt werden, wenn sich alle Gro-
ßen Männer des Landes zu dem Ziele des Sieges vereinigten. Hier-
auf erwiderte Carp: „Daß der König seinem väterlichen Dinstel und
seinen Verbündeten sein Wort gebrochen hat, ist keine Sache; er
allein wird es zu verantworten haben. Ich unterzeichne diese Adresse
nicht, denn ich habe in der Welt noch einen ehrlichen Namen zu ver-
lieren.“

Tiurdescu ging ohne die Unterschrift Peter Carps. Wenige
Stunden darauf zog der König nach Peter Carps Befinden Erlun-
dungen ein, und Bratianu schickte einen prächtigen Blumenkranz
mit den rumänischen Farben an das Krankenlager seines Gegners.
Am späten Nachmittag ließ sich der Chef der politischen Polizei, Dr.
Socia, bei Carp anmelden. Er verlangte Einsicht in Carps Briefe
und schritt schließlich, während Carps Haus militärisch besetzt wurde,
zu einer regelrechten Hausdurchsuchung und Beschlagnahme dessen, was er
in den erbrochenen Schränken und Schreibtischen vorfand. Am näch-
sten Tage ließ Carp durch seinen Anwalt gegen diesen Gewaltakt
Protest erheben.

Am vierten Tage nach Kriegsbeginn fuhr vor Carps Villa ein
geschlossenes Automobil vor. Nach einer Weile sah man Peter Carp
in Begleitung Dr. Socias, des Chefs der politischen Polizei, das
Automobil besteigen, Peter Carp war ohne jedes Aufsehen verhaftet
worden. Wohin man Peter Carp gebracht hat, weiß niemand.

Die Ereignisse in Griechenland.

Die Gefahr zur See.

W.B. Athen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung des
Neuerischen Büros. Während der letzten 12 Tage wurden
sieben griechische Dampfer versenkt.

W.B. Athen, 4. Nov. (Neuter.) Admiral Jounet ver-
öffentlicht einen Bericht, in dem er erklärt, die Dampfer „Ange-
liti“ und „Kili“ seien torpediert worden oder auf Minen ge-
laufen, die von deutschen oder anderen feindlichen Schiffen her-
ührten.

Neue Kämpfe zwischen Griechen.

W.B. Athen, 3. Nov. (Nicht amtlich.) „Daily Chronicle“
meldet von hier: Etwa 500 Benizelisten besetzten Elaterini,
ohne auf Widerstand zu stoßen. Auf dem Wege dahin kam es
zu einem kurzen Kampf mit Cezonien, die die Brücke von Siaz-
mon bewachten.

Einer Meldung des Neuerischen Bureaus zufolge hat die
Regierung Verstärkungen nach Elaterini geschickt.

W.B. Athen, 4. Nov. Der „Secolo“ meldet von hier: Die
griechische Garnison von Elaterini in Stärke von 170 Soldaten,
die von dem Obersten Mitas befehligt werden, zog sich nach kur-
zem Gefecht mit den Revolutionären auf die umliegenden
Höhenzüge zurück. Nach einer Rücksprache des Königs mit dem
englischen Gesandten Elliot wurden dem Obersten Mitas mit
der Eisenbahn 1500 Soldaten mit Kanonen zur Verstärkung
geschickt.

W.B. Athen, 4. Nov. Der „Daily Mail“ wird von hier vom
2. d. Mts. berichtet, es sei dadurch eine sonderbare Lage entstanden,
daß Offiziere, die an der unter die Aufsicht der Alliierten gestellten
Bahnlinie von Larissa Dienst tun, royalistischen Offizieren in Larissa
gestatteten, Verstärkungen auszuschicken, um den Vorkampf der neu-
zuzusetzlichen Streitkräfte in Elaterini auszuhalten. Daß die Alliierten
zugestanden, daß militärische Maßnahmen gegen ihre eigenen Verbün-
deten getroffen würden, werde für inkompetent und unstatthaft ge-
halten und die Benizelisten seien davon überrascht. Die Unzufrieden-
heit unter den Benizelisten mit den jetzt bestehenden Verhältnissen
sei groß. Sie seien der Ansicht, daß die Anerkennung der Regierung
in Athen durch die Alliierten ein Schlag gegen die Regierung in Sa-
loniki sei.

„Daily Chronicle“ teilt in einem Bericht von hier vom 1. d. M.
über die Befestigung von Elaterini mit, infolge eines politischen Strei-
tes sei der Leutnant Kerkulis getötet worden und darauf seien 600
Mann der nationalen Verteidigungsarmee gegen die Stadt vorge-
rückt. Diese Abteilung habe sich nach einem kurzen Kampf gegen die
griechischen Regierungstruppen der Aigamonbrücke bemächtigt, das
Dorf Colindro besetzt und sei sodann, ohne auf Widerstand zu stoßen,
in Elaterini eingezogen.

Nach einem späteren Bericht zählten die Truppen, die die Stadt
besetzten haben, 500 Mann. Die Garnison flüchtete, ehe die Nationa-
listen anlangen mit Hinterlassung des ganzen Materials. Die Stadt
hat die Soldaten der Nationalarmee mit großem Jubel empfangen.
Nach einem Bericht aus Saloniki zählt die nationale Armee jetzt
30 000 Mann, von denen 17 000 vollständig ausgerüstet sind und be-
reits im Felde stehen.

Die Komödie in Saloniki.

— Berlin, 4. Nov. Einer Genfer Depesche des „Berl. Lok.-
Anz.“ zufolge, bestellte Benizelos für den Salonikier Lokalver-
kehr Briefmarken mit dem Bildnis Alexander des Großen.
Die bisherigen Briefmarken mit Bildnis Benizelos wurden
eingezogen.

Albanesenbanden in Epirus.

W.B. Saloniki, 3. Nov. „Echo de Paris“ wird von hier
gemeldet, griechischen Blättern zufolge habe eine starke Albas



Sitzungsbericht des deutschen Reichstags.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“)

RTB. Berlin, 3. Nov. Die Besprechung der kurzen Anfragen wird weitergeführt.

Hg. Reinhausen (F. Sp.) wünscht Befreiung des Mangels an Kleingeld.

Ministerialdirektor Dr. Schröder: Es wird mehr Kleingeld ausgeprägt, als in Friedenszeiten. Es ist dringend nötig, daß das Kleingeld nicht zurückgehalten wird.

Hg. Cummel (Soz.) bittet um Maßnahmen gegen die Mülhauser Jeniar, die den Abdruck des Reichstagsberichts vom Sonnabend verbietet.

Ministerialdirektor Dr. Lwaid: Das Kriegsministerium lehnt sich mit dem dortigen Oberkommando in Verbindung. Der Abdruck ist gestattet worden.

Mehrere Rechnungsjahre werden ohne Ausprägungen an die Rechnungskommission überwiesen.

Es folgt die Rechtsanwalts- und Gerichtsvollzieher-Gebühren-Ordnung.

Hg. Bruhn (D. Fr.): Die Rechtsanwaltskosten sind schon jetzt hoch genug. Der Gerichtsvollzieher dagegen ist eine bescheidene Aufbesserung zu gönnen.

Hg. Piff-Ehlingen (Ntl.): Den Rechtsanwälten geht es keineswegs glänzend. Sie leiden unter dem Krieg und versehen auch die Armenprozeße. Die Rechtsprechung ist nirgends so billig wie in Deutschland.

Die Gebührenordnung wird gegen die Stimmen der Rechten und eines Teiles der Sozialdemokraten angenommen.

Es folgt der Entwurf eines Gesetzes über die Festsetzung von Kurzen der zum Börsehändler zugelassenen Wertpapiere.

Hg. Dove (F. Sp.): Die Kursfestsetzung darf nicht zu fiskalisch sein. Das gegebene Organ wäre der betr. Börsevorstand. Ich hoffe, daß unmaßige Opfer vermieden werden.

Unterschiedssekretär Jahn: Wie bei dem Wehrbeitrag wird auch bei dem Befähigungsgeld nicht der Nennwert, sondern der Verkaufswert der Papiere angesehen werden.

Hg. Carlens (F. Sp.): Die Befähigung der Reichsanleihe dürfen nicht durch übermäßige Kursverluste geschädigt werden. Die Kursfestsetzung bei ausländischen Werten wird Schwierigkeiten machen.

Hg. Zimmermann (Ntl.): Wir wollten nicht an den jetzigen Zuständen rütteln. Käufer sollten immer wieder an die Reichsanleihe verwiesen werden, die beste Geldanlage, die uns am schnellsten zum Frieden führt.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Das Gesetz betr. Ausnahmeverteilung über die Kriegsvorgaben wird ohne Erörterung einstimmig in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Darauf wird die Ausprache über die Resolutionen beim Kriegsministerium fortgesetzt.

Hg. Naumann-Hofer (F. Sp.): Nicht nur Bayern, auch andere Bundesstaaten leiten unter der jetzigen Verteilung der Kriegslieferungen. Das Bekleidungs-geld für die Mannschaften mit Selbstversorgung ist zu niedrig.

Es gibt noch immer Leute, die ein Jahr an der Front sind, ohne Urlaub zu haben. Manchmal werden allerdings Uebelstände an der Front dadurch veranlaßt, daß die Verhältnisse stärker sind, als der Wille. Vieles sind ganz junge Offiziere Kompanieführer. Nur ein kleiner Fortschritt ist die Reform der Kriegsbefehlsordnung.

Es entspricht nicht der Verfassung, die Beförderung zum Offizier von der Zugehörigkeit zu einer Konfession abhängig zu machen. Ein Dissident kann Exzellenz, Unterscheidungszeichen und alles mögliche werden, nicht aber Leutnant.

Oberst von Wrisberg: Die Angelegenheit der Dissidenten wird wohlwollend geprüft. Die Umfragen nach Verwendung von Juden in den Kriegsgesellschaften sollten nur Material schaffen. Antisemitische Absichten haben wir nicht, Mißhandlungen werden streng zurückerkämpft. Bei der Größe des Heeres ist aber nicht zu erwarten, daß alle Fälle verschwinden. Die Angelegenheit der Offiziersstellvertreter wird so geregelt, daß, wer einmal die Abzeichen getragen hat, sie auch behalten soll. Die Klagen der Beamtenstellvertreter werden jetzt geprüft.

Hg. Dr. Cohn-Nordhausen (S.-L.): Die Mitglieder der Arbeiterausschüsse sind den Werten lästig. Sie werden den Bezirkskommandos genannt und dann eingezogen. Ebenso geht es politisch unlieblichen Leuten. Das Grundübel der schlechten Versorgung ist das Bestehen besonderer Offiziers- und Unteroffiziersküchen. In der Dissidentenfrage hat die Heeresverwaltung nichts gelernt. Für die Urlaubsvorbringen bestehen noch ganz besondere lächerliche Fragebogen nach der politischen Zuverlässigkeit und ob der Urlaub erwünscht, nötig, sehr nötig, dringend nötig, unbedingt nötig ist.

Oberst von Wrisberg: Die erwähnten Soldaten sind nicht durch Druck auf die Verzte zum Militär eingezogen worden, sie wurden eben für diensttauglich befunden.

Generalmajor von Owen: Die Besoldungsreform hat allein bei den Septemberbeförderungen eine Zahressparnis von 12 Millionen Mark gebracht. Die Besoldung muß nach Tätigkeit und Verantwortlichkeit bemessen werden, nicht nach der Größe der persönlichen Gehaltszahlung. Sonst müßte Ex. von Hindenburg das wenigste, der einfache Soldat das meiste bekommen. Die Offiziere teilen die Gefahren im Schützengraben mit ihren Soldaten, hungern mit ihnen und geben ab, solange sie etwas haben. Ich gehe allen Beschwerden nach, jedem Pfund Butter, das für eine Kompanie bestimmt ist und nicht an seinen Bestimmungsort kam. Jeder Kompanieführer hat ein Interesse daran, daß seine Soldaten gut ernährt werden und bei Stimmung bleiben.

Generalmajor Frhr. von Lingerhans und Erlencamp: Von einem Klassenheer ist bei uns keine Rede.

Vizepräsident Dove bittet den Redner, sich bei der Vorbringung von Einzelfällen möglichst zu beschranken.

Hg. Heide (Ntl.): Mannschaften und Offiziere stehen zusammen wie ein Mann. Wir wollen in der Dissidentenfrage nicht Wohlwollen, sondern Recht. Höchsten Dank schulden wir Hindenburg, der 15 000 Pferde zur Verfügung stellte, damit die Kartoffeln eingebracht werden können. Beim Pferdeverkauf bestehen Mißstände. Im Gouvernement Warschau und in Siebenbürgen soll Ueberfluß an Eisen, Fleisch usw. bestehen. Da muß ein Ausgleich erfolgen. Solange alte Leute neu eingezogen werden, werden die alten Leute im Felde kaum entlassen werden können. Reichstag und Regierung tun alles, um die Lage der Soldaten zu bessern.

Hg. Heine (Soz.): Das Kriegsministerium hat für Mißhandlungsfälle stets ein offenes Ohr, aber der Weg von dort bis zum Schützengraben ist weit. Viele Offiziere kümmern sich um ihre Mannschaften, aber auch das Gegenteil ist der Fall. Auch uns genügt nicht eine wohlwollende Prüfung der Dissidentenfrage. Auch die Juden sind begeistert hinausgezogen. Ich erinnere an unseren unvergleichlichen Dr. Frank. Die Behandlung der Juden im Heer ist vielfach unangebracht. Durch Ungerechtigkeit und Schwäche der Regierung darf nicht der einmütige Wille zum Siege zerstört werden.

Hg. Haas-Karlsruhe (F. Sp.): Es darf nicht verallgemeinert werden. Draußen steht das deutsche Volk und nicht eine entrechtete Masse von Knechten. Mancher im Felde ist gläubig geworden. Die

religiöse Stimmung seines Kameraden ist ihm aber gleichgültig. Der Erlaß, betreffend den statistischen Fragebogen, macht den Juden in den Schützengräben zu Soldaten zweiter Klasse. Das deutsche Volk darf nicht auseinandergerissen und verhetzt werden. Weltpolitik ist ohne Toleranz nicht möglich. Die Juden in Polen zeigen wie weit der Druck ein Volk demoralisieren kann.

Hg. Dr. Quara (Soz.): In Bayern nimmt man eine solche Satistif nicht vor. Damit schließt die Ausprache.

Die Resolutionen werden angenommen und mehrere Petitionen werden erledigt. Es folgen die Ernährungsfragen.

Hg. Graf Westarp (Kons.) berichtet über die Verhandlungen des Ausschusses. Der Berichterstatter schließt seine zweistündigen Ausführungen über die Einzelheiten der Ausschüßerhandlungen, die Verhandlungen haben erneut die feste Ueberzeugung bei allen Mitgliedern des Ausschusses hervorgerufen, daß dieser Aushungerungskrieg nicht zum Ziele führt. Niederringen läßt sich das deutsche Volk durch Aushungerung auf keinen Fall. Auch diesmal können wir unseren tapferen Kämpfern zurufen: Das deutsche Volk steht entschlossen hinter ihnen, es ist bereit, aber auch fähig unseren Heeren die Nahrung zuzuführen, die wir brauchen, um ihre ungeheuren Aufgaben draußen zu erfüllen und ihre Heldentat zu Ende zu führen. Wir sind entschlossen, bereit und fähig unsere Industriearbeiterschaft so mit Nahrungsmitteln zu versorgen, daß ihre Kraft erhalten bleibt, um den Kriegsbedarf herzustellen. Wir sind entschlossen, die Ernte so einzuteilen, daß sie für das ganze Erntejahr ausreicht. Das sparsame Umgehen mit unseren Vorräten ist gesichert. Am der Ernährung wirken darf und wird der Krieg nicht einen Tag eher beendet werden, als es nach der militärischen Lage nötig ist.

Präsident des Kriegsernährungsamts v. Batodi: Für die nächsten Monate müssen wir Vorsicht walten lassen, wollen wir nicht später bittere Enttäuschung erfahren. Als ganz unsicherer Faktor muß die Einfuhr angesehen werden. Eine Hauptaufgabe muß es sein, uns möglichst unabhängig von der Einfuhr zu machen, um so stümper wird die Waffe der Aushungerungspläne unserer Feinde werden. Das vorige Jahr hat uns auf eine schwere Probe gestellt, namentlich durch die Mangel an Heu und Stroh. Daß diese Zeiten glücklich überstanden sind, ist ein Beweis dafür, daß, wenn auch bei Entbehrungen ein Durchhalten mit unseren eigenen Vorräten möglich ist. Die ersten Monate meiner Amtsführung waren für mich und meine Mitarbeiter nicht leicht. Manchmal haben wir befürchtet, es würde ein schlechtes Ende nehmen. In den feindlichen Ländern liegen weite Strecken brach, bei uns kaum ein Morgen. Der Roggen- und Weizenbau hat um fast eine Million Morgen zugenommen. Das beweist, daß die Landwirte nicht so prodißal sind, wie es oft dargestellt wird.

Die Alkoholfrage ist für viele eine Frage wie die Religion. Ich habe viele Briefe bekommen, freundliche und unfreundliche. In den unfreundlichen nicht unterschrieben, wurde mir ein Cade angedroht, wie es Graf Stürgk gefunden hat. Unser Heer in erster Linie, dann aber auch das Volk sollen ihren Schnaps behalten. Aus Kartoffeln darf aber kein Schnaps für die Zivilbevölkerung gebraunt werden. Der akute Kartoffelmangel ist fast überall behoben worden. Für die Schwarzarbeiter sollen die Kartoffelrationen auf 2 Pfund und darüber bemessen werden, deshalb müssen wir mit einer anderweitigen Rationierung für die übrige Bevölkerung rechnen. Ein guter Erlaß für die Kartoffel ist die Kohlrübe. Sie ist frosthärter. Ihr Transport kann deshalb noch hinausgeschoben werden. Erst muß die Kartoffelversorgung erledigt sein. Erhebliche Mengen Weizen müssen unbedingt konzentriert werden und den Haushaltungen vorbehalten werden. Der Armebedarf ist gedeckt. Auch die Zivilbevölkerung kann versorgt werden. Mit dem Zucker müssen wir sorgsam umgehen. Der Andau darf im nächsten Jahre nicht sinken. Wo besonders viel Wild austritt, wird von militärischer Seite der Abschluß vorgenommen werden. Mit vielem müssen wir sparsam umgehen. Von der Zwangsmaischspeisung nahm ich Abstand aus schweren Bedenken technischer Natur. Das Verbot, Kartoffeln zu verfüttern, beeinträchtigt erheblich die Schweinehaltung. Wir werden mit einer Verringerung der Zahl zu rechnen haben. Die ausreichende Ernährung der Munitionsarbeiter ist für den Ausgang des Krieges notwendig. Wenn auch anderen Volksteilen Entbehrungen auferlegt werden müssen. Ich könnte es nicht verantworten, wenn die Volksernährung wieder der freien Entwicklung überlassen würde. Das könnte verheerliche Folgen haben. Der Kettenhandel muß beseitigt werden. Wir müssen auch mit Einschluß der sogenannten Auslandswaren zu einheitlichen Preisen kommen. Am den Desfruchtbau zu fördern, werde ich im Dezember eine Umfrage über die beabsichtigte Anbaufläche halten. Artikel ist erwünscht, aber die Verzögerung ist von Uebel. Unsere Soldaten draußen, deren Lage gewiß nicht leichter ist, als die untrige, dürfen sich auch nicht über alles ärgern. Ich kann aufgrund gewisser Prüfungen feststellen, daß keine Gefahr besteht, daß wir nicht bis zur neuen Ernte durchhalten werden.

Wenn jeder seine Pflicht tut, der Erzeuger wie der Verbraucher, dann ist es absolut sicher, daß der Plan unserer Gegner, uns durch Aushungerung zu schanden zu machen, scheitern muß, wie es bei dem unendlich viel schwierigeren Vorjahre der Fall gewesen ist. (Beifall: großer Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 10 Uhr vertagt, außerdem kleine Vorlagen und Antrag auf Vertagung des Reichstags bis zum 13. Februar 1917. Schluß 8 1/4 Uhr.

Reichstagsauschüß und Schuchhaft.

RTB. Berlin, 3. Nov. (Nicht amtlich.) Der Ausschüß des Reichstages beendete heute die Beratung des Initiativgesetzes, betreffend die Schuchhaft. Zu der heutigen Verhandlung lag ein neuer, von allen Parteien eingebrachter Entwurf vor, in dem die gestern angenommenen ersten fünf Paragraphen übernommen waren. Von den folgenden Paragraphen 6 bis 13 bestimmt Paragraph 7, der Verhaftete kann jederzeit einen Verteidiger zuziehen, Paragraph 9: dem Verteidiger ist Einsicht in die über die Verhaftung erwachsenen Akten zu gestatten. Dem Verhafteten ist ein schriftlicher und mündlicher Bericht mit dem Verteidiger gestattet; Paragraph 13: hebt das Reichsmilitärgericht die Haft oder die Aufenthaltsbeschränkung auf, weil die Voraussetzungen ihrer Anordnung oder Aufrechterhaltung nicht gegeben waren, so hat es dem Entlassenen einen Entschädigungsanspruch anzuerkennen.

In der zweiten Lesung wurde der Entwurf gegen eine Stimme angenommen.

Die Errichtung des Kriegsamts.

RTB. Berlin, 3. Nov. (Amtlich.) Durch allerhöchste Kabinetts-Ordnung ist nunmehr bestimmt, daß zur Leitung aller mit der gesamten Kriegsführung zusammenhängenden Angelegenheiten der Beschaffung, Verwendung und Ernährung der Arbeiter, sowie der Beschaffung von Rohstoffen, Waffen und Munition im Kriegsministerium ein Kriegsamt errichtet wird. Diesem liegt auch die Leitung der Erziehungsgeschäften ob.

Das Arbeitsamt, Feldzeugmeisterei mit dem Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt, die Kriegsrohstoffabteilung und Fabrikabteilung, sowie die die Erziehungsgeschäften bearbeitenden Stellen des Kriegsministeriums, die Abteilung für Volksernährungsfragen und die Abteilung für Ein- und Ausfuhr werden dem Kriegsamt unter-

stellt. Insbesondere wird dem Kriegsamt auch die Versorgung der Arbeiter mit Fleisch und Fett übertragen.

Der Königl. württemb. Generalmajor Gröner ist zum Chef des Kriegsministeriums ernannt und zum Vertreter des Kriegsministers bestellt.

Generalleutnant von Schäfer, bisher im Kriegsministerium, ist bis zu seiner anderen Verwendung zu den Offizieren der Armee verlegt.

Vertagung des Reichstags.

RTB. Berlin, 3. Nov. Wie wir hören, wird der Reichstag den ihm vorliegenden Arbeitsstoff morgen erledigen und sich darauf vertagen. Die in Aussicht genommene Rede des Reichskanzlers wird infolge dessen verschoben werden. Der weitertagende Hauptauschüß bietet dem Reichskanzler aber Gelegenheit, etwaige wichtige Mitteilungen zu machen.

Aufruf.

Zum dritten Mal kehrt der Winter ein und noch immer stehen Deutschlands Krieger auf treuer Wacht in West und Ost und Süd. Zum dritten Mal naht das Weihnachtsfest und noch immer halten in übermenschlichem Ringen unsere tapferen Truppen die Feinde von den Grenzen unseres Vaterlandes fern.

Seiher Dank wallt in allen Herzen für ihr heldenmütiges Ausdauern auf. Und alle bewegt das innige Gefühl, zu helfen, soweit wir es können, auch im Innern des Heimatlandes beizutreten, soweit es uns vergönnt ist und aller Welt zu zeigen, daß ein einmütiger Geist und ein unerlöschlicher, einheitsvoller Wille das ganze deutsche Volk erfüllen.

In diesem Sinne wollen wir auch am Weihnachtsfest dieses Jahres unserer Liebe im Felde gebenden, einen kleinen Teil der Dankeschuld abzutragen suchen, die wir empfinden. Und wenn auch gewiß viele Mannschaften von ihren Angehörigen bedacht werden, wenn vielen Ortsangehörigen Zuwendungen von ihren Mitbürgern gemacht werden, wie viele werden es sein, die keine Angehörigen mehr im Heimatlande besitzen, wie viele, denen von ihren Angehörigen eine Gabe nicht gesendet werden kann. Aller dieser Bedürftigen zu gedenken, ist Sache der Allgemeinheit. Und aus dem Zusammenwirken Aller sollte erreicht werden, daß jeder Angehörige des Feldheeres und der Marine zu dem Weihnachtsfest eine liebe Gabe als treuen Gruß aus der Heimat erhält, der ihm die dankbare Anerkennung kundtut und ihm beweist, wie die innige Zusammengehörigkeit der Truppen vor dem Feinde und aller anderen im Heimatlande fest gegründet ist.

Darum sei auch in diesem Jahre wieder die herzlichste Bitte an das badische Volk, an Stadt und Land verstreut: Helft und spendet Gaben oder Mittel für eine ausreichende Weihnachtsversorgung aller der im Bereich des 14. Armeekorps aufgestellten Trupenteile.

Bescheiden nur braucht jede einzelne Spende zu sein, immer wird sie willkommen geheißen werden. Die Bezirksauschüsse oder Ortsauschüsse vom Roten Kreuz geben an ihren Bezirken oder Orten selbst Pappschachteln aus, die zu füllen der Einzelne gebeten wird. Wer der Mühe der Auswahl bestimmter Gaben entgehen sein will, möge eine Spende in Geld geben.

Helft und gebt, damit überallhin nach West und Ost zum kämpfenden Krieger im Schützengraben, zum weitergebräunten Matrosen auf hoher See, zum einsamen Landsturmman auf der Bahnwache, zu den Kranken und Verwundeten im Lazarett ein Schimmer der Weihnachtsfreude, das Stirmen und Brausen des wogenden, harten Kampfes durchbreche.

Der Ehrenvorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Max, Prinz von Baden.

Der stellvertretende kommandierende General des XIV. Armeekorps.

Isbert.

Der Territorialdelegierte der freiw. Krankenpflege für das Großherzogtum Baden.

Freiherr von Bodman.

Der Präsident des Evang. Der Erbischhof der Erzbischöfe.

Oberkirchenrats: Dr. Hibel. Th. Herber, Erzbisch.

Für den Oberrat der Israeliten.

Dr. Mayer, Geh. Oberregierungsrat.

Der Vorsitzende des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz: General Limberger.

Der Generalsekretär des Badischen Frauenvereins: Müller, Geh. Rat.

Der Vorstand des Kath. Caritasverbandes: Der Vorst. d. Evang. Landesvereins f. innere Mission: Dr. Berthmann, Prälat. D. Schmittthener, Prälat.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz: Bed, Geh. Oberregierungsrat.

BATSCHARI CIGARETTEN. Table listing brands and prices: SLEIPNER 6, CYPRIENNE 8, MERCEDES 10, HORIZONT 12, FURST FÜRSTENBERG 15. Includes logo with ABC and text 'Einschließl. Kriegs-zuschlag' and 'unverändert'.

Kriegskalender.

4. Nov.: England erklärt die ganze Nordsee als Kriegsgebiet.
5. Novbr.: Der deutsche Kreuzer „Yorck“ gerät auf eine Mine in der Scheldemündung und sinkt.
4. Novbr.: Jaimis überreicht König Konstantin das Entlassungsgesuch des griechischen Ministeriums.
5. Novbr.: Nach dreitägigen Kämpfen wurde die serbische Hauptstadt Nißch erobert.

Badische Chronik.

Durlach, 3. Nov. Das Residenztheater im „Grünen Hof“ bringt für Sonntag, 5. Nov., einen ausgewählten Spielplan mit nur guten Darbietungen.
Pforzheim, 3. Nov. Handelskammerpräsident Kommerzienrat C. W. Meier, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.
Bruchsal, 3. Nov. Seltsame Gemeinsamkeit kennzeichnet das Schicksal zweier junger Bruchsaler.

Wiesental (H. Bruchsal), 3. Nov. Im Alter von 76 Jahren starb hier in verflochtenen Nacht Herr Altbürgermeister Vinzenz Maier, eine weithin bekannte Persönlichkeit.
Baden-Baden, 3. Nov. Herr Baron Arthur von Löwenberg, der schon seit Kriegsbeginn ein eifriger Förderer der Bestrebungen des Roten Kreuzes ist, hat dem Bezirksauswahlschuss Baden-Baden des Badischen Heimatbundes die Summe von 21 000 Mark gespendet.

Kehl, 3. Nov. Die Diebstähle nehmen hier, lt. „Kehler Ztg.“ in letzter Zeit in einer bedenklichen Weise zu.
Kehl, 4. Nov. Im Straßburger Kaufhaus „Hoher Steg“ fiel der bei der Firma seit 3 Jahren angestellte Vater Gehn mit einem Dolch über andere Mitarbeiter des Hauses her.

Wörzsch, 3. Nov. Der Höchstpreis für Milch wurde auf 30 Pfennig für den Liter festgesetzt.
Wörzsch, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Siffach.

Wörzsch, 3. Nov. Der Höchstpreis für Weizenriesel. Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichsstatzlers wird der Höchstpreis für Weizenriesel beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pfennig für das Kilogramm festgelegt.

Wörzsch, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Siffach.
Wörzsch, 3. Nov. Der Höchstpreis für Weizenriesel. Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichsstatzlers wird der Höchstpreis für Weizenriesel beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pfennig für das Kilogramm festgelegt.

Wörzsch, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Siffach.
Wörzsch, 3. Nov. Der Höchstpreis für Weizenriesel. Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichsstatzlers wird der Höchstpreis für Weizenriesel beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pfennig für das Kilogramm festgelegt.

Wörzsch, 3. Nov. Eine neue Warnung für badische Sparrer und kleine Geldleute bildet der Konkurs der Basellandschaftlichen Volksbank in Siffach.
Wörzsch, 3. Nov. Der Höchstpreis für Weizenriesel. Durch eine am 20. November in Kraft tretende Verordnung des Reichsstatzlers wird der Höchstpreis für Weizenriesel beim Verkauf an Verbraucher auf 56 Pfennig für das Kilogramm festgelegt.

Schon der verhängnisvolle Bankrott in Steffborn hat badische Sparrer im Seckreis, in der Saar und auf dem Schwarzwald, empfindlich in Mitleidenhaftigkeit gezogen; wie weit bei der Kasse in Siffach badisches Kapital beteiligt ist, ist noch nicht näher bekannt.

Konstanz, 4. Nov. Im Alter von 58 Jahren ist hier Bauinspektor Red, der langjährige 2. Beamte der hies. Bahnbauinspektion, gestorben. Der Entschlafene war in Karlsruhe geboren, kam im Jahre 1892 als Eisenbahn-Ingenieur 1. Klasse hierher, wurde ein Jahr darauf nach Eberbach versetzt und lebte im August 1900 nach Konstanz zurück, wo er bis zu seinem Hinschiede verweilte.

Aus der Residenz.

Hofbericht. Seine Königl. Hoheit der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Ministers Dr. Rheinboldt.
Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt Rechtsanwalt R. Klump, Leutnant d. einer Feldflieger-Abteilung; 2. Klasse: Wionter Karl Straub, Musiker Sigmund Krosskopf, Telegraph. Feiler, Sohn des Fleischermeisters S. Feld (auch Jnh. d. bad. Verdienstmedaille).

Jubiläum. Am 1. November waren es 25 Jahre, daß Herr Schlachthofdirektor, Veterinärarzt Bayersdoerfer, aus dem Dienst der Stadt Berlin in den Dienst der Stadt Karlsruhe als Leiter des Schlacht- und Viehhofes übertrat.
Einsparung des Zivilpersonenverkehrs. Bei den bisher regelmäßig verkehrenden Bedarfsurlaubern: Karlsruhe-München, der 10.08 in Stuttgart, 11.26 in Pforzheim abgeht, und in Karlsruhe 11.58, Rastatt 12.28, Doss 12.41, Pappenweier 1.14 und Sträßburg 1.40 eintrifft, ist der bisher gegen Lösung von Schnellzugfahrkarten für den allgemeinen Verkehr zugelassen war, wird von nächsten Freitag ab der Zivilpersonenverkehr ausgeschlossen.

Ein Hoffnungsstrahl für die Angehörigen Vermißter. Die badische Gefangenensfürsorge schreibt uns: Während im Westen von einem Gefangenen, der lebt, schnell Nachricht kommt, hat uns der ständige Kriegsauswahlschuss manchen Beweis dafür gebracht, daß dort Leute monatelang verschwunden sein können, und sich dann eines Tages doch als lebendig aus der Gefangenschaft melden.
Der Paktverkehr mit Gefangenen in Frankreich. Die bad. Gefangenensfürsorge schreibt uns: Für den Paktverkehr für Gefangene in Frankreich geht sich schon jetzt ein erfreuliches Interesse.

Herabsetzung der Preise für Hafernähermittel. Durch Verordnung des Reichsstatzlers sind die Höchstpreise für Hafernähermittel neu geregelt worden.
Winteregemüse. Mehr wie je ist es in diesem Jahre erforderlich, daß unsere Hausfrauen sich Wintervorräte an Gemüse einlagern, um eine Abwechslung in der Speisefolge des Mittagstisches bieten zu können.

Städt. Konzerthaus. Die Nachfrage nach Eintrittskarten zum „Bunten Künstlerabend“ ist sehr reger. Die Operette „Frischen und Prieschen“ wurde lange nicht in Karlsruhe aufgeführt und wird gewiß großes Interesse erwecken.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsverwaltung vom 2. November 1916.
Schenkung. Herr Prof. Dr. med. Machol, Direktor des Städt. Krankenhauses zu Erfurt, hat dem Oberbürgermeister zum ehrenben Gedächtnis seines am 22. August hier verstorbenen Vaters, des Herrn Max Machol, die Summe von 8000 Mark mit der Bestimmung, davon 1000 Mark für die Karlsruher Kriegsflurhilfe zu verwenden.

Lebensmittelversorgung. Dem Kriegsauswahlschuss für Konsumtensinteressen — Bezirksauswahlschuss Karlsruhe — wird zur Durchführung der von ihm beschlossenen Versorgungsarbeiten auf dem Lande im Interesse einer ausreichenden Lebensmittelzufuhr in die Städte ein Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
3. Nov.: J. Weid von hier, Muttererster hier, mit Helena von St. Ingbert; August Moser von Unterkirch, Rangierer, mit Elisabeth Buscher von Kandel; Christoph Friedrich von Mannheim, Kaufmann in Mannheim, mit Johanne Emerich von hier; Adam Graffinger von hier, Postbote hier, mit Anna Haus von Heidelberg.

Wasserstand des Rheins.
Schutterinsel, 4. Nov. morgens 6 Uhr 1,91 m (3. Nov. 1,91 m)
Kehl, 4. Nov. morgens 6 Uhr 2,33 m (3. Nov. 2,84 m)
Mannheim, 4. Nov. morgens 6 Uhr 4,71 m (3. Nov. 4,68 m)
Wannheim, 4. Nov. morgens 6 Uhr 3,82 m (3. Nov. 3,82 m)

Wasserstand des Rheins.
Schutterinsel, 4. Nov. morgens 6 Uhr 1,91 m (3. Nov. 1,91 m)
Kehl, 4. Nov. morgens 6 Uhr 2,33 m (3. Nov. 2,84 m)
Mannheim, 4. Nov. morgens 6 Uhr 4,71 m (3. Nov. 4,68 m)
Wannheim, 4. Nov. morgens 6 Uhr 3,82 m (3. Nov. 3,82 m)

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Wergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu erfahren.)
Samstag den 4. November
Africa- und Chinatiergärtnerverein, 8 1/2 Uhr Mittags, Kaiser-Allee 27.
Artilleriebund St. Barbara, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Vaterl. Abend im Moninger.
Kolozeum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Militärverein, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klapphorn.
Leineweberverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

ATTACKE
GROSSE HALPAUS CIGARETTE MIT BERNSTEIN IM SPITZE

Evang. Männerverein der Südstadt. Am Sonntag, den 5. Novbr., nachm. von 3-6 Uhr.

Kreuznagelung

verbunden mit musikalischen u. deklamatorischen Vorträgen die um 3 Uhr und 5 Uhr stattfinden.

Der Vorstand. 11980

Colosseum Fernruf 1938. METHs Bayrisches Bauerntheater. Heute Samstag, den 4. November 1916.

Weinrestaurant „Eckschmitt“ Kaiserstraße 231. 10240

Großes Familien-Konzert gegeben von dem bekannten Salon-Künstler-Orchester „Apollo“.

Kaffee Bauer Jeden Abend Konzert „Casella“ An Sonntagen 4 Uhr nachmittags.

Casino Bar 11484 Kaiserstraße Nr. 115, Eingang Adlerstrasse

Baden-Baden. Hotel Zähringer Hof. Kurhotel Kimmelbacher-Hof

Antike Kupferstiche! Einzelne gute Blätter und ganze Sammlungen

Menzels Hand-Waschmittel 8 Pfg. das Stück. Menzels Waschpulver

Mannheim Kinderstühle Hotel Metropol, Gasse 11, 2. Etg.

L. z. Tr. Montag, d. 6. XI. 16. 8 1/2 Uhr Beamten-Rt.

Veteranen-Verein Karlsruhe. Am Sonntag, den 5. Novbr. 1916.

Monats-Versammlung statt, wozu wir die Herren Vereinsamten...

Witka u. China-Srieger-Karlsruhe



Sonntag, den 4. Nov. 1916. abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verein

Kaffee Bauer jeden Abend Konzert „Casella“

Maschinenreihen, Stenographie, Schön schreiben, Rundschreiben

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Zigaretten incl. Steuer Fr. p. 100 St. Mk. 7.75

Zette Haut, Mittelst. Brust, Sommerprossen

Kaufe jeden Posten getragene 701 Schuhe und Stiefel



Palast-Theater Karlsruhe Herrenstr. 11.

Größtes, neuestes u. vornehmstes Lichtspielunternehmen a. Platz

Heute: Extra-Ausgabe der Meester-Woche. Immer die Erste!

Hauptmann Boelcke u. die Beisetzungsteilnehmer in Dessau am 2. Nov.

Asta Nielsen Paul und sein Männe. Lustspiel in 2 Akten.

Alttertümmer Aus den ältesten Belzen aller Art, faul und sahl

Griechenland. Rundblick auf Athen, Naturaufnahme.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Große Auswahl bester Fabrikate.

Kauf! Miete! Tausch! Fachmännische Leitung. 10221.10.4

H. Maurer, Großh. Hofl., Pianolager Kaiserstr. 176, Eckhaus Hirschstraße.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag, den 4. November 1916.

Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Das Rheingold. In einem Aufzuge. Musikalische Leitung: A. Lorenz.

Wolan Donner, Götter, Niesen, Nibelungen, Göttingen

Mar Wätner, Jan van Wierom, Helmuth Reugebauer, Hans Wulfard

Umfang halb acht Uhr. Anfang halb acht Uhr. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Dr. Wirz, Spezialarzt für innere Krankheiten, Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, II.

Gründliches Hüter-Unterrecht erteilt in und außer dem Hause billigt

Billard, erprobte Fabrikat, wie neu, Anschaffungspreis 1100 Mark

Kauf-Gepöge, Gefucht verkauft, Haus mit Kohlen- u. Holzhandl.

Kleinere Sobelbank zu kaufen gesucht, B. Angebote unter Nr. 12021

Harmonium, Angebote mit Preisangabe unter Nr. 336632

Bandonion, wird von schwerverwundetem Soldaten zu kaufen gesucht

Zu verkaufen, Kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Dr. Wirz, Spezialarzt für innere Krankheiten, Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, II.

Gründliches Hüter-Unterrecht erteilt in und außer dem Hause billigt

Billard, erprobte Fabrikat, wie neu, Anschaffungspreis 1100 Mark

Kauf-Gepöge, Gefucht verkauft, Haus mit Kohlen- u. Holzhandl.

Kleinere Sobelbank zu kaufen gesucht, B. Angebote unter Nr. 12021

Harmonium, Angebote mit Preisangabe unter Nr. 336632

Bandonion, wird von schwerverwundetem Soldaten zu kaufen gesucht

Zu verkaufen, Kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft

Herrschafthaus, in feiner Lage Karlsruhes, m. groß. Gart.

Zu verkaufen, kleines, gutgehendes Zigarren-Geschäft





**Residenz-Theater  
Waldstrasse.**  
Samstag, 4. bis einschl. Dienstag, 7. Novbr.

**Erstaufführung.  
Der Pfad der Sünde**

Schauspiel in 4 Akten von Robert Reinert.  
**Maria Carmi Vollmöller**

**Sondis Glück im Unglück.**

Burleske in 2 Akten, verfasst u. inszeniert  
von E. Sondermann u. L. Czerny.  
Aktuelle Berichte von den Kriegsschauplätzen.  
Am schönen Rhein, von Coblenz bis Rüdeshelm.

**Bekanntmachung.**

**Fleischversorgung**  
1. Die Kopfmenge an Schlachtviehfleisch und Wurst beträgt auch für die kommende Woche zusammen 225 Gramm.  
2. Wer beim Metzger zum Bezug von Fleisch und Wurst eingetragene ist, hat für 225 Gramm Schlachtviehfleisch, oder Wurst bei diesem Metzger 9 Fleischmarken abzuliefern.  
3. Wer beim Wurstler zum Bezug von Wurst und beim Metzger zum Bezug von Fleisch eingetragene ist, hat beim Wurstler für 50 Gramm gewöhnliche Fleischwurst (Blut-, gewöhnliche Leber- und Fleischwurst, Schwarzenmagern) eine Fleischmarke, für feine Fleischwurst (Schinken-, Langer- und feine Leberwurst) zwei Fleischmarken, für 50 Gramm Schinken, Dauerwurst, Junge-, Speck- oder Rohschinken drei Fleischmarken, beim Metzger für 175 Gramm Fleisch mit eingewickelten Knochen sieben Fleischmarken abzuliefern.  
4. Bei Neuankömmlingen eine Fleischmarke für 50 Gramm. Sagen sind Fleischmarkenfrei.  
5. Die Metzger, Wurstler und sonstigen Fleischverkäufer haben die im Laufe einer Woche eingelieferten Fleischmarken spätestens bis zum Dienstag der folgenden Woche nach Vorschrift an die Geschäftsstelle in der Festhalle abzuliefern. Die gleiche Verpflichtung haben die Verkäufer von Anspalten, Wurstwaren, Kaminröhren und Holzgebeten.  
Karlsruhe, den 3. November 1916. 12083  
Das Bürgermeisteramt.

**Bekanntmachung.**

**Städtisches Nahrungsmittelamt.**  
Da dieser Tage Fibelkraut in größeren Mengen einfriert, empfehlen wir der Einwohnerschaft sich mit diesem Gemüse einzubeden. Eine Nachlieferung an Kraut wird voraussichtlich nicht stattfinden.  
Karlsruhe, den 3. November 1916. 12084

**Hausbrandföhlen**

(Ruhr-Feitzdröt) der Zentner zu 1 M. 30  
werden vom 2. November d. J. ab im  
**Kädt. Gaswerk I, Kaiserallee 11,**  
und im  
**Kädt. Gaswerk II, Schlachthausstraße 3,**  
an hiesige minderbemittelte Einwohner gegen Vorzahlung  
oder gegen Anweisung des Kriegsunterstützungsamts  
**täglich, mit Ausnahme von Freitags,  
morgens von 8-11 Uhr und nachmittags  
von 2-4 Uhr**  
abgegeben

Weniger als ein und mehr als fünf Zentner werden  
an eine Haushaltung nicht verabfolgt. 17868.2  
**Direktion**  
der Kädt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

**Grossherzogliche Manufaktur  
Kunstkeramische Werkstätten  
Karlsruhe i. B.**

**Ständige Ausstellung u. Verkauf**  
in den  
neuen Räumen der Manufaktur, Schlossbezirk 17  
hinter dem Fernheizwerk. 121  
Geöffnet: täglich von 10-6 Uhr,  
Sonntags von 11-1 Uhr. Eintritt frei.

**Metallfärbungen, Galvanische Arbeiten,  
Aufarbeitung von Metallgegenständen**

**Chr. Friedrich Müller, Karlsruhe,**  
Ruppurrerstr. 32.  
Galvanische Anstalt und Metallschleiferi. Gegründet 1880.



**Zur Aufbewahrung von Kartoffeln.  
Schwab's Kartoffelkiste „Reform“**

D. R. G. M. a  
Zur vortheilhaften Lagerung des Kartoffelvorrates für jede Familie unerlässlich. Von ersten Autoritäten empfohlen. **Kein Keimen oder Auswachsen.** **Kein Faulen,** da die dem Verderben am meisten ausgesetzten **untersten Kartoffeln zuerst entnommen** werden. Luftzutritt vom Boden sowie von allen Seiten. Billigstes und praktischstes System. Platzersparnis im Keller. Preis **Mk. 9,50** für ca. 5 Zentner Inhalt. Bestellungen bei  
11481  
**J. Schwab, Karlsruhe, Wilhelmstrasse 49.**

**Staffort. Jagdverpachtung.**

Am Montag, den 13. November d. J., nachmittags 3 Uhr, wird die Ausübung der Jagdverpachtung, umfassend 388 ha Feld und 192 ha Wald, auf dem Rathause dahier auf weitere 6 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet. Der Entwurf des Jagdvertrages liegt zur Einsicht auf dem Rathause hier auf. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht bestehen. 4302a  
Staffort, 28. Oktober 1916.  
Der Gemeindevorstand: G. a. m. e. r., Bürgermeister.

**Erdarbeiten.**

Für die Gemeinde Malsburg, Amt Mühlheim, sind folgende Arbeiten gemäß den Bedingungen des Gr. Finanzministeriums vom 3. 1. 1907 öffentlich zu vergeben:  
I. rd. 1000 cbm Steine und Geröll aus dem verschütteten Kanderbühl zu räumen, davon 400 cbm Seiltransport von 5 m u. 600 cbm Längstransport, auf eine mittlere Länge von 80 m.  
II. rd. 650 qm Fläche Andecken mit Rasen u. Mutterboden.  
Angebotsordrude können bei uns erhoben werden. Pläne und Bedingungen liegen bei uns während der üblichen Geschäftsstunden auf. Angebote sind bis Montag, 6. November, vorm. 11 Uhr, mit der Aufschrift „Erdarbeiten in Malsburg“ versehen, gebührenfrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 2 Wochen.  
Vertrag, 27. Okt. 1916.  
Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion Brach.

**Gebrüder Scharff.**

Frisch eingetroffen:  
**Feinste Fett-Büchlinge**  
Stück 17 Pfg.  
Versand nach auswärtig kann nicht erfolgen.  
12024

**Mingolsheim. Jagdverpachtung.**

Die Jagd auf heisser Gemarkung mit 1006 Hektar Gelände, worunter sich auch 161 Hektar Wald befinden, wird Dienstag, den 7. November d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause hier für die Zeit vom 1. Februar 1917 bis 1. Februar 1923, je mit auf weitere 6 Jahre verpachtet.  
Die Pachbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathause hier offen. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht besteht. 4286a  
Mingolsheim, 28. Okt. 1916.  
Der Gemeindevorstand: Fuhrer, Bürgermeister. Schäfer, Rathsch.

**Nächste Woche un widerruflich 10. November Ziehung der Badischen Kriegslotterien, Witwen u. Waisen-Geld-Lotterie**

3238 Geldgew. u. 1 Prämiebar  
**37 000 Mk.**  
Mögl. Höchstgewinn  
**15 000 Mk.**  
3327 Geldgewinne  
**22 000 Mk.**  
Lose 4 Mk., 11 Lose 10 Mk.  
Porto-Liste 30 Pf., empfiehlt  
Lotterio-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strasbourg-E., Langestr. 107  
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. u. alle Losverkaufsstellen.  
In Karlsruhe Carl Götz, Hebelstr. 13/15.

**Zigaretten**

zirka 100 Mille von 21. 65 bis 100 abzugeben. Musterzettel gegen Kadnahme bei 4356a  
**Alfred Fröhlich, Ratibor, Oberwallstr. 33.**

**Heiraten**

**Heirat.**  
Selbständig, Kaufmann, 27 Jahre alt, evang., große, stattliche Erscheinung, nach dem Kriege Weinhaber eines größeren Saufn. Internementens an Straßburg, wünscht, da es ihm an passender Damenwahlmöglichkeit fehlt, mit Dame von tadellosem Ruf, liebevollem Charakter, mit Vermögen, amts  
**Heirat**  
in Briefwechsel zu treten. Vermittlung durch Verwandte erwidert. Suchender ist selbst berufend, großer Fuhrer u. Naturfreund.

**Eizenrot. Jagdverpachtung.**

Am Donnerstag, dem 23. November d. J., nachmittags 4 Uhr, wird die Jagd der Gemarkung Eizenrot mit einem Ackerbestand von zirka 217 Hektar Wald und Feld, auf weitere 6 Jahre, vom 1. Februar 1917 bis 31. Januar 1923, auf dem Rathause dahier öffentlich verpachtet, wobei nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche einen Jagdpass besitzen, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde glaubhaft machen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses keine Bedenken obwalten. 4348a  
Eizenrot, 2. November 1916.  
Der Gemeindevorstand: Ehne, Bürgermeister. Mangler, Rathschreiber.

**Postkarten-Schlager.**

50 Gold-Prämien, Losp. 300 St. 5.50 M., Werbungs- u. Neujahrskarten u. 120-450 St. 40 St. fort. 300 St. Preisliste 8 St. fort. Rabatmaxon gratis. **Verlagshaus Wöhrer & Co., Berlin C. 54, Alte Schönhauserstr. 23/24. 4208a**

**Gelegenheits-Kauf!**

Gebrauchte Nähmaschinen für Haushalt u. Erwerb, teils wie neu, von 14.- an unter langjähriger Garantie. Verlangen Sie meine Preisbücher mit näherer Auskunft. 4384a  
**Stefan Gerster, Reutlingen.**

**Kaufe,**

sowie bestmögliche, zu höchsten Preisen altes Eisen, Lumpen, Metalle, Papier etc.  
5.2  
**H. David, 20600**  
Karlsruhe, Wilhelmstr. 5 u. 38.

**Gummi- u. Celluloidabfälle**

sowie bestmögliche, zu höchsten Preisen  
1954  
**M. Kleinberger, Schwabenstraße 11,**  
Tel. 835.

**Chaiselongue,**

neu, von  
20633 R. Köhler, Schützenstr. 25.

**Heirat.**

Blinder, im besten Alter, evang., eigenes gemütliches Heim, nicht hier, erwachsene Kinder, wünscht die Bekanntschaft von Fräulein oder Witwe, amts späterer Heirat zu machen. Nur ernstgemeint. Angebote mit Bild und Nr. 238665 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**

Blinder, im besten Alter, evang., eigenes gemütliches Heim, nicht hier, erwachsene Kinder, wünscht die Bekanntschaft von Fräulein oder Witwe, amts späterer Heirat zu machen. Nur ernstgemeint. Angebote mit Bild und Nr. 238665 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**

Meister, 25 J. alt, kat., wünscht mit gebild., vermög. Fräulein, zwecks baldig. Heirat bekannt zu werden. Gefl. Angaben bittet man unter Nr. 238667 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu senden.

**Staatsbeamter**

in sich. Stellung, ev., m. 40 mit 3 ev. Kind., wünscht sich zu verheiraten mit alt. Fräulein, oder Witwe, ev. ohne Kind., m. ev. Verm. u. gut. Genialität. Angeb. mit Bild und Nr. 238681 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**

Metzger und Wirt. Witwer, 37 J. alt, kat., 2 S., in geeigneten Verhältnissen, sucht Fräulein, ev. mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen.  
Gefl. Angebote erbetet man unter 238681 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Gottesdienste am 5. November.**

**Reformationsfest. Evangelische Stadtgemeinde.**  
Beim Ausgang aus den Kirchen wird die alljährliche landeskirchliche Kollekte für die evangelische Diakonie erhoben.  
Stadtkirche: 10 Uhr: Kapp; 12 Uhr: Christenlehre; 14 Uhr: Kleine Kirche; 16 Uhr: Kühlenberg; 17 Uhr: Kinder Gottesdienst; 18 Uhr: Kapp; 19 Uhr: Schloßkirche; 20 Uhr: Brühl; 21 Uhr: Kapp; 22 Uhr: Schloßkirche; 23 Uhr: Christenlehre; 24 Uhr: Kapp; 25 Uhr: Schloßkirche; 26 Uhr: Kapp; 27 Uhr: Schloßkirche; 28 Uhr: Kapp; 29 Uhr: Schloßkirche; 30 Uhr: Kapp; 31. 1. 1907: Christenlehre; 2. 1. 1907: Kapp; 3. 1. 1907: Schloßkirche; 4. 1. 1907: Kapp; 5. 1. 1907: Schloßkirche; 6. 1. 1907: Kapp; 7. 1. 1907: Schloßkirche; 8. 1. 1907: Kapp; 9. 1. 1907: Schloßkirche; 10. 1. 1907: Kapp; 11. 1. 1907: Schloßkirche; 12. 1. 1907: Kapp; 13. 1. 1907: Schloßkirche; 14. 1. 1907: Kapp; 15. 1. 1907: Schloßkirche; 16. 1. 1907: Kapp; 17. 1. 1907: Schloßkirche; 18. 1. 1907: Kapp; 19. 1. 1907: Schloßkirche; 20. 1. 1907: Kapp; 21. 1. 1907: Schloßkirche; 22. 1. 1907: Kapp; 23. 1. 1907: Schloßkirche; 24. 1. 1907: Kapp; 25. 1. 1907: Schloßkirche; 26. 1. 1907: Kapp; 27. 1. 1907: Schloßkirche; 28. 1. 1907: Kapp; 29. 1. 1907: Schloßkirche; 30. 1. 1907: Kapp; 31. 1. 1907: Schloßkirche.  
**Wochen Gottesdienste.**  
Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Kleine Kirche: Mittwoch, 6 Uhr. — Johanneskirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Christuskirche: Dienstag, 8 Uhr. — Lutherische: Mittwoch, 8 Uhr. — Beiertheim: Donnerstag, 8 Uhr. — Diakonissenhauskirche: Montag und Freitag, abends 8 Uhr. — Kriegsandenacht. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche): Donnerstag, 8 Uhr.  
**Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.**  
12 Uhr: Kinder Gottesdienst. Stadtkirche. 14 Uhr: 12 Uhr: Kinder Gottesdienst. in der Diakonissenhauskapelle, Fr. Eibel, 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fräulein Schneider, Böhmerstr. 45; 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fräulein Weber, Erbsengasse 12; 5 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Else, Adlerstr. 23; 5 Uhr: Abendgottesd., Stadtkirche. 8 Uhr: Frau-Kreis-Veranstaltung. Steinhilfstr. 31. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstudium. 28 Uhr: Kapp; abends 8 Uhr: Monatsmessenstunden Missionar Wagner. — Militärgottesdienst in der Stadtkirche 29 Uhr: Schlaemann. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche) 30 Uhr: Gottesdienst. Defan Ebert. 31 Uhr: Christenlehre. Defan Ebert.  
**Wochen Gottesdienste.**  
Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Kleine Kirche: Mittwoch, 6 Uhr. — Johanneskirche: Donnerstag, 8 Uhr. — Christuskirche: Dienstag, 8 Uhr. — Lutherische: Mittwoch, 8 Uhr. — Beiertheim: Donnerstag, 8 Uhr. — Diakonissenhauskirche: Montag und Freitag, abends 8 Uhr. — Kriegsandenacht. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche): Donnerstag, 8 Uhr.  
**Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.**  
12 Uhr: Kinder Gottesdienst. Stadtkirche. 14 Uhr: 12 Uhr: Kinder Gottesdienst. in der Diakonissenhauskapelle, Fr. Eibel, 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fräulein Schneider, Böhmerstr. 45; 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fräulein Weber, Erbsengasse 12; 5 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Else, Adlerstr. 23; 5 Uhr: Abendgottesd., Stadtkirche. 8 Uhr: Frau-Kreis-Veranstaltung. Steinhilfstr. 31. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstudium. 28 Uhr: Kapp; abends 8 Uhr: Monatsmessenstunden Missionar Wagner. — Militärgottesdienst in der Stadtkirche 29 Uhr: Schlaemann. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche) 30 Uhr: Gottesdienst. Defan Ebert. 31 Uhr: Christenlehre. Defan Ebert.  
**Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.**  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Allgem. Versammlung. Stadtkirche. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allgem. Versammlung. Stadtkirche. Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung. Abends 8 1/2 Uhr: Frau-Kreis-Veranstaltung. Dienstag, abends 8 Uhr: Frauenabteilung. Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstudium. 28 Uhr: Kapp; abends 8 Uhr: Monatsmessenstunden Missionar Wagner. — Militärgottesdienst in der Stadtkirche 29 Uhr: Schlaemann. — Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtkirche) 30 Uhr: Gottesdienst. Defan Ebert. 31 Uhr: Christenlehre. Defan Ebert.  
**Ev.-luth. Gemeinde (alte Friedhofskap., Waldhornstr.).**  
Vorm. 11 1/2 Uhr: Abendmahlfeier. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. 12 Uhr: Abends 8 Uhr: Gemeindevorstand im Haus, Bismarckstr. 1. Vortrag Fr. Guericke: „Die Militärzeit im Krieg“. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Besuche im Haus.  
**Katholische Stadtgemeinde.**  
St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: H. Messe mit Monatskommunion f. d. Männer-Kongregation; 7 Uhr: H. Messe mit Monatskommunion f. d. schulpflichtigen Knaben u. Mädchen; 8 Uhr: Militärgottesd. mit Pred.; 9 Uhr: Hauptgottesd. mit Hochamt u. Pred.; 10 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 11 Uhr: Christenlehre f. die Mädchen; 3 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 6 Uhr: Pred. u. Armenjelenand. für die gefallenen Krieg. Vom 2. bis 9. Nov., abends 8 1/2 Uhr: Armenjelenandacht. Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Kriegsandenacht mit Segen. Mittwoch, 8. Nov.: 8 Uhr: Monatsmesse für den Wälderberg; 10 Uhr: ein letzter Seelenamt für die best. Priester des Stadtbistums. — Altes St. Vincentiushaus. 47 Uhr: Austeilung der heil. Kommunion; 7 Uhr: H. Messe; 8 Uhr: Amt. — St. Peter- und Pauluskirche. 6 Uhr: Heiligabend; 7 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: H. Messe mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 1/2 Uhr: Heiligabend. mit Pred. u. Weihe im neuen Antoniusheilig; 9 1/2 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred. im Städt. Spital; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 2 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen; 3 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft (Jungfrauenkongregation in 8 Sprachen; 6 Uhr: abends: Armenjelenandacht. — St. Marienkirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 7 Uhr: H. Messe u. Generalkommunion der Jungfrauen; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 12 Uhr: Christenlehre für die Jungfrauen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 13 Uhr: Corporis Christi-Bruderschaft; 3 Uhr: Armenjelenandacht. Montag, 4. Nov.: Männerkongregation. — St. Antoniuskirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Epikommunikanten; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Pred.; 9 Uhr: Heiligabend. mit Pred.; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Pred.; 11 Uhr: Kindergottesd. mit Pred.; 12 Uhr: Christ